

# Runder Tisch soll



Die Parkplatzprobleme im Naturpark Dobratsch wurden vorerst durch den Einsatz eines Postbusses gelöst

Dieter Janz

**Nach Einführung eines Shuttlebusses am Dobratsch sind weitere Konzepte gefordert.**

■ VILLACH. (dj). Nach dem Verkehrschaos am Dobratsch in den vergangenen Weihnachts-

ferien gibt es seit Kurzem einen Shuttlebus des ÖBB-Postbus. Dieser verkehrt ab sofort bis 17. Februar jeden Mittwoch, Samstag und Sonntag, sowie zusätzlich am Freitag, den 15. Februar.

Die Route verläuft über Villach-Warmbad-Judendorf-Alpengarten-Rosstratte und wieder

retour und soll eine Verkehrsberuhigung auf den Hausberg der Villacher bringen.

Für Villachs Naturpark Dobratsch Beauftragte StRin. Irene Hochstetter-Lackner

*„Einen runden Tisch einzuberufen, halte ich für nicht notwendig. Die Exekutive soll eingebunden werden.“*

CHRISTIAN HEU

komme zwar nach wie vor keine Wintermaut auf der Villacher Alpenstraße infrage. Jedoch müsse man über weitere Maßnahmen nachdenken, die ein Verkehrschaos wie im Dezember 2012 nicht mehr entstehen lassen.

## Runder Tisch

Hochstetter-Lackner fordert deshalb die Einberufung eines runden Tisches. „Zuständige Stellen wie Polizei, Feuerwehr,

# Lösung bringen

Rettung, Bezirkshauptmannschaft, Stadt Villach und Steuergruppe Naturpark Dobratsch sollen daran teilnehmen“, so Hochstetter-Lackner.

## Geordnete Befahrung

Weiters richtet Hochstetter-Lackner ein Schreiben an die Villacher Alpenstraße Fremdenverkehrsgesellschaft mit dem Verantwortlichen Christian Heu.

Der Inhalt des Schreibens: Hochstetter-Lackner fordert die Gesellschaft auf ein Konzept zur staufreien und geordneten Befahrung einschließlich des ordnungsgemäßen Parkens vorzulegen.

Im WOCHEN-Telefonat mit Christian Heu zeigt sich dieser gesprächsbereit. Er sehe aber keine Notwendigkeit für einen runden Tisch: „Einen runden Tisch einzuberufen, halte ich nicht für notwendig. Es genügt



StRin. Irene Hochstetter Lackner & Walter Wolfger, präsentieren den Shuttlebus auf den Dobratsch

in die Gespräche die Exekutive einzubinden“.

Richard Hunacek von Fahrgast Kärnten kennt die Problematik mit den vielen PKWs entlang der Straße auf dem Dobratsch,

er selbst hatte erlebt, das Durchkommen von Retfahrzeugen oft schwierig kann: „Alle Beteiligten suchen sich neue Ideen einfallen.“